

MZ 28.01.2014

10

Gefahr durch Rotorblätter

— Von: Johannes Junkers
Recklinghausen
— Betr.: Windkraft

Für mich sind die aktuellen Nachrichten, die erneuerbaren Energien auf 27 Prozent aufzustocken, niederschmetternd.

Ohne den Menschen zu sagen, dass diese installierte Leistungen schön gerechnet sind und von Wind und Wetter abhängig gemacht werden müssen.

Auch verschwiegen werden so viele „schmutzige Geheimnisse“ der Windkraftanlagen: Neodym, Thorium, Uran und das Plastik gegen „Verkolkung“. Schwermetalle werden in den Offshore-Fundamenten verbaut.

Ich glaube, der erste GAU kommt mit einem Blitzeinschlag in die Rotorblätter der carbonverstärkten Flügel (CFK). Nur kontrolliertes Abbrennen ist möglich (Feuerwehr). Die Flugasche ist bereits analysiert und gleicht dem Aufbau und dem Gefährdungspotenzial von Asbest (das ist amtlich). Diese Flugasche wird dann stundenlang über die Region verteilt, bis die Rotorblätter verbrannt sind... noch mehr?

Niemand hat dafür einen Plan und sagt der Bevölkerung die Wahrheit. Das wird ein Aufschrei geben und ich sage viele, viele Verantwortliche haben es seit langem gewusst und verschwiegen! Die Gesetzesvorlage in Ontario (Kanada) riesige Schadensersatzforderungen verlangen zu dürfen, wird auch in Deutschland Anwälte und Gerichte hellhörig machen.